

ÜBER ODONTOTARSUS CONFRAGINOSUS HOBERLANDT 1956.
(HETEROPTERA, PENTATOMIDAE.)

MICHAIL JOSIFOV

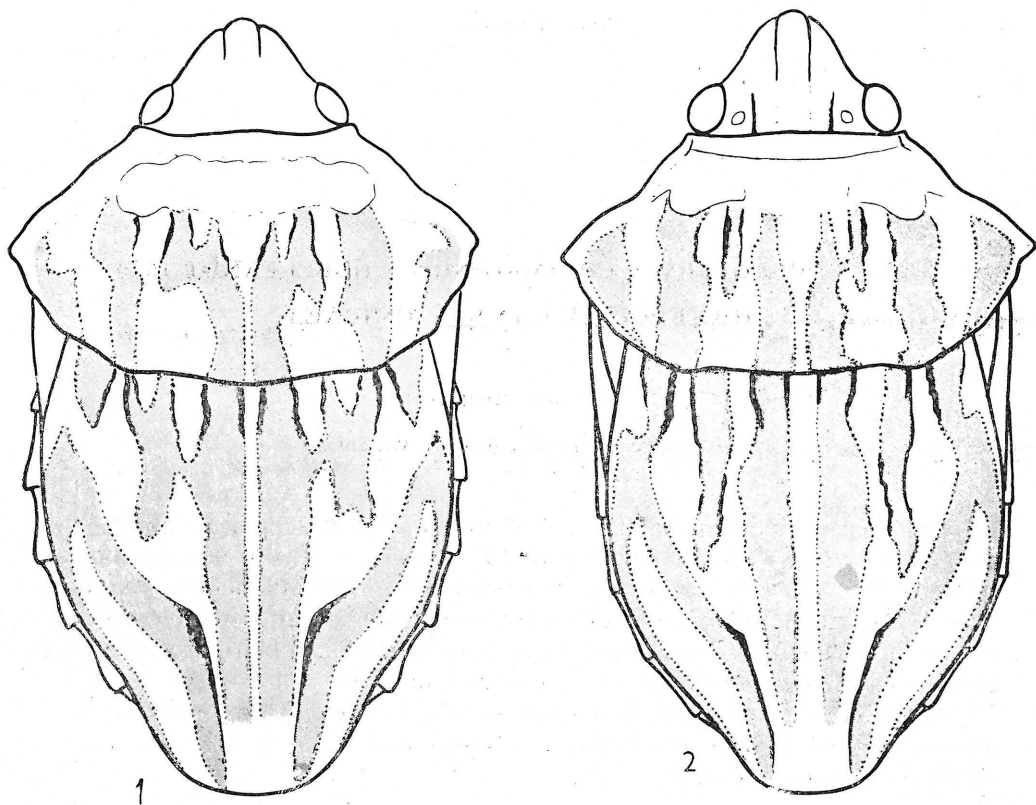
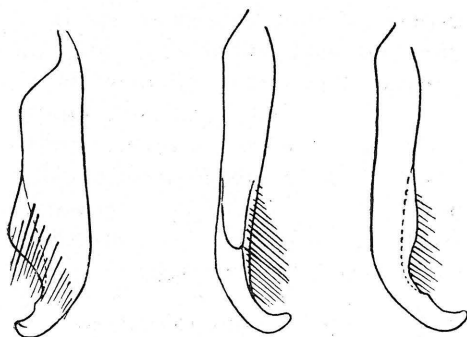
(Zoologisches Institut d. B. A. W., Sofia)

Im Jahre 1953 konnte ich 8 ♀♀ und 8 ♂♂ Exemplare von der im Jahre 1956 von Dr. L. Hoberlandt aus Prag nach einem ♀ von Kleinasien beschriebenen Art *O. confraginosus* sammeln. Das Männchen war dem Autor dieser Art unbekannt. Die Messungen, die ich an den bulgarischen Exemplaren vornahm ergaben, daß die männlichen Exemplare etwas kleiner als die weiblichen sind ($\sigma\sigma = 7,4-7,9$ mm, $\text{♀♀} = 8,2-8,35$ mm). Im übrigen sind sie den Weibchen ganz gleich. Das Genitalsegment ist von außen 1,9 mal breiter als hoch. Die Parameren sind distal mit langen Härchen versehen (Fig. 3).

O. confraginosus Hob. steht dem *O. oculatus* Horv. und *O. plicatulus* Horv. sehr nahe, besitzt aber Merkmale welche seine leichte Differenzierung von den letzten zwei Arten gestatten.

O. confraginosus Hoberlandt: Länge $\sigma\sigma = 7,4-7,8$, $\text{♀♀} = 8,2-8,35$. Die hellen Felder auf dem Pronotum und Scutellum springen plastisch hervor. Die Punktierung ist ziemlich grob, dicht und tief. Auf der Unterseite des Körpers ist sie wie auf der Brust und auf dem Bauch gleich grob. Das zweite Glied der Antennen ist ganz wenig (1,25 mal) länger als das dritte. Die Wangenplatten sind hinten mit einem schwach ange deuteten Zahn versehen (Fig. 4). Die Seitendecken des Pronotum sind stumpf (Fig. 1). Das Scutellum überragt weit die Spitze des Abdomen. Die Connexivsegmente bilden starke Ausbuchtungen in ihren hinteren Ecken, so daß der Connexivrand stark wellenartig verläuft (Fig. 1).

Odontotarsus oculatus Horv.: Länge $\sigma = 8,2$ mm (Holotyp). Die hellen Felder auf dem Pronotum und Scutellum springen nicht plastisch hervor. Die Oberfläche matt, feiner punktiert. Die Punktierung auf der Unterseite des Körpers ist nur auf der Brust gröber. Der Bauch ist medial

Fig. 1. *Odontotarsus confraginosus* H o b. von Bulgarien.Fig. 2. *O. oculatus* H o r v. von Syrien (Holotyp).Fig. 3. Rechte Paramere von *O. confraginosus* H o b. von verschiedenen Seiten gesehen.

unpunktiert und lateral feiner punktiert als die Brust. Das zweite Glied der Antennen ist ganz kleinwenig länger als das dritte (in der Diagnose von H o r v ä t h steht folgendes: „articulis secundo et tertio longitudine aequalibus“). Die Wangenplatten sind hinten abgerundet (Fig. 5). Die Seitenecken des Pronotum sind zugespitzt (Fig. 2). Das Scutellum überragt nicht die Spitze des Abdomen. Die Hinterecken der Connexivsegmente bilden keine Ausstülpungen, so daß der Connexivrand fast geradlinig verläuft (Fig. 2).

Odontotarsus plicatulus Horv.: Länge 7,57—9 mm. Die Oberseite des Körpers glatt, sehr fein punktiert. Die Punktierung auf der Unterseite des Körpers ist sehr fein und gleich wie auf der Brust so auch auf dem Bauche. Das dritte Fühlerglied ist kürzer als das zweite. Die Wangenplatten sind hinten mit einem hervorspringenden Zahn versehen (Fig. 6). Vorn sind sie winkelig abgebogen. Die Seiten des Pronotum sind zugespitzt. Das Scutellum überragt nur wenig die Spitze des Abdomen. Der Connexivumrand verläuft gleichmäßig ohne Ausbuchtungen in den hinteren Ecken der einzelnen Segmente.

Folgende Tabelle ergibt die Möglichkeit eines genaueren Vergleiches der Maße dieser drei Arten (die Werte sind in mm gegeben; diese der ♂♂ von *O. confraginosus* stellen den Mittelwert von 6, diese der ♀♀ — von 7 abgemessenen Exemplaren dar).

Arten:		<i>Odontotarsus confraginosus</i> H o b.		♂ von Amasia	<i>O. oculatus</i> ♂ Horv. (holotyp)	<i>O. plicatulus</i> Horv. ♀
		♂♂ von Bu gar.	♀♀ von Bulgar.			
Messungen:						
Körperlänge		7,58	8,28	7,70	8,20	8,80
Kopf	Diatone	2,08	2,22	2,10	2,26	2,20
	Synthlipsis	1,40	1,52	1,35	1,45	1,36
Antennae	1. Fühlerglied	0,55	0,57	0,55	0,55	0,60
	2. Fühlerglied	0,45	0,50	0,45	0,48	0,60
	3. Fühlerglied	0,41	0,42	0,42	0,52	0,45
	4. Fühlerglied	0,59	0,62	0,60	0,75	0,75
	5. Fühlerglied	0,81	0,82	0,85	0,95	0,90
Pronotum	Länge	2,43	2,70	2,35	2,65	2,80
	Breite	4,43	4,86	4,45	4,95	5,25
Scutellum	Länge	4,35	4,76	4,40	4,60	5,40
	Basisbreite	3,45	3,78	3,45	4,70	4,00
	größte Breite	3,86	4,32	3,85	4,10	4,60

Frau Dr. Éva Halászfy aus Budapest war so liebenswürdig mir zu Vergleichszwecken Horvát's Typus von *O. plicatulus* und *O. oculatus* zu übersenden. Es erwies sich, daß eines dieser Exemplare, das mir als ♂ *plicatulus* übersandt wurde, zwei getrennte Etiketten mit zwei verschiedenen Bestimmungen Horváth's trug. Auf dem einem Etikett war dieses Exemplar als Typus von *oculatus*, auf dem anderen als Typus von

plicatulus bezeichnet. In Wirklichkeit erwies es sich, daß dieses ♂ Exemplar zu *O. confraginosus* Hob. gezählt werden muß. In der Beschreibung von *O. oculatus* Horv. (*Term. Füz. V. p. 217, 1881*) sind zwei Fundorte für

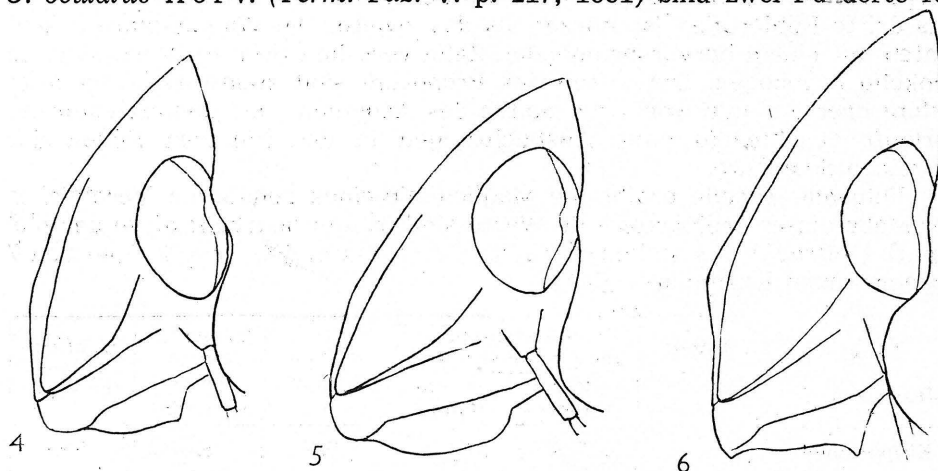


Fig. 4, 5 und 6. Kopf seitlich: 4 — *O. confraginosus* Hob.; 5 — *O. oculatus* Horv. (Holotyp); 6 — *O. plicatulus* Horv.

diese Art angegeben: Asia minor, Amasia (Mus. Hung.); Syria, Kaifa (Coll. Horv.). Aus allem ist ersichtlich, daß alle beide Exemplare ♂ waren, da in der Beschreibung Angaben über die Länge nur der ♂ gegeben sind. Später gibt Horváth in seiner „Monographia generis *Odontotarsus* L a p.“ (*Ann. Mus. Nat. Hung. IV, 1906*) nur den zweiten Fundort an (p. 482). Augenscheinlich ist das von Fr. Dr. Éva Halászfy an mich übersandte Exemplar mit zweifacher Bestimmung, welches den Fundort Amasia trägt (Col. Mus. Nat. Hung.) mit demjenigen identisch, welches Horváth anfangs zu *O. oculatus* gerechnet hat.¹⁾ Wenn man die eigentliche Beschreibung von *O. oculatus* Horv. und die Angaben über die Länge in Betracht zieht, die in dieser Beschreibung gegeben sind (♂ Länge 8¼ mm), muß man damit rechnen, daß Horvath bei der Beschreibung in Wirklichkeit nur das einzige Exemplar, das er aus Syrien, Kaifa, besaß, in Betracht zog. Das Exemplar aus Amasia ist beschädigt; das Pronotum wurde zusammen mit dem Kopf abgebrochen und nachher angeklebt. Dieses Exemplar hat kleinere Ausmaße wie aus der Tabelle zu ersehen ist. Frau Dr. Halászfy teilte mir mit, daß das dortige Museum keine anderen Exemplare der Art *O. oculatus* Horv. besitzt. Folglich muß das Exemplar aus Syrien als Holotyp bewertet werden.

Die bulgarischen Exemplare von *O. confraginosus* Hob. wurden während der Monate Juli und August bei der Stadt Kasanlak in Südbulgarien gefangen, in einem Bezirk mit typischem Steppencharakter, — auf verschiedenen Gramineen.

¹⁾ Bei der Beschreibung der Art *O. plicatulus* wurde dieses Exemplar zu letzterer Art gerechnet, wie aus der zweiten Bestimmung Horvath's hervorgeht und aus den nach der Beschreibung von *O. plicatulus* zitierten Fundorten.